

Jahresbericht 2018 Verein Sernftalbahn

Rückblick des Präsidenten

Walter Gähler Am Pfingstsonntag, 19. Mai 2018 konnte der diesjährige Museumsbetrieb eröffnet werden. Gegenüber früheren Jahren fanden sich aber leider nur wenige Gäste und Freunde der Sernftalbahn ein. Gute Verbindungen, ja schon fast Freundschaften entstanden beim Besuch von auswärtigen Gesellschaften.

Am 14. Juli reiste der Verein Tram-Museum Zürich mit einem Oldtimerbus der Verkehrsbetriebe Zürich nach Engi, wo die 38 Personen eine interessante Führung im Museum und anschliessend auch einen feinen Apéro geniessen durften. Zum Mittagessen verschoben sie sich dann bei schönstem Wetter nach Elm ins Gasthaus Sonne und statteten danach noch einen Besuch bei unseren beiden rot leuchtenden Triebwagen ab. Mit sichtlicher Zufriedenheit aller Gäste begaben sie sich am Nachmittag auf der Originalstrecke der Sernftalbahn, also via Matt Station, wieder auf den Heimweg.

36 Mitglieder der antiquarischen Gesellschaft aus Pfäffikon ZH besuchten unser Museum am Sonntag, 23. September und zeigten grosses Interesse an unserer ehemaligen Bahn. Da das Wetter leider nicht ganz mitspielte, wurden sie auch im Wartsaal in Engi kompetent über die Geschichte der SeTB aufgeklärt.

Die HelferInnenfahrt der Historic-RhB-Vereine, die Abteilung «Zügen-Landwasser», stattete uns am Samstag, 20. Oktober einen äusserst gemütlichen Besuch ab. Die 20 Mitglieder dieses Vereins reisten aus der ganzen Schweiz nach Engi, liessen sich über unsere kleine rote Bahn informieren und genossen kleine Glarner Spezialitäten zum Apéro. Das Mittagessen wurde ihnen im ehemaligen Bahnhofsgebäude in Matt, im Gasthaus Elmer, serviert. Anschliessend besuchten auch sie noch die Triebwagen in Elm und stiegen nach dem letzten, kühlen Getränk fröhlich in den Bus nach Schwanden.

Einen ganz grossen Besucheransturm durften wir wiederum am Chäsmärt in Elm erleben. Das Wetter am Sonntag, 7. Oktober war zu Beginn zwar noch alles andere als schön, doch gegen Mittag schien die Sonne und lockte Hunderte von begeisterten Besuchern auch zu uns. Die Gartenbahn war ein riesiger Magnet für die kleinen, aber auch für die grossen Gäste. Nonstop verkehrten zwei Züge durch die Bushalle hindurch und das Spendenkässeli wurde rege gefüllt. Auch der Besuch in den Triebwagen zeigte uns ein grosses Interesse der Heimweh-Glarner. Manch glückliche Augen zeigten uns grosse Freude und Begeisterung.

Aus gesundheitlichen Gründen war es unserer langjährigen Helferin und Gastgeberin - Marie Baumgartner aus Engi - nicht mehr möglich, die kleine Gaststube im Güterwagen K 36 zu betreiben.

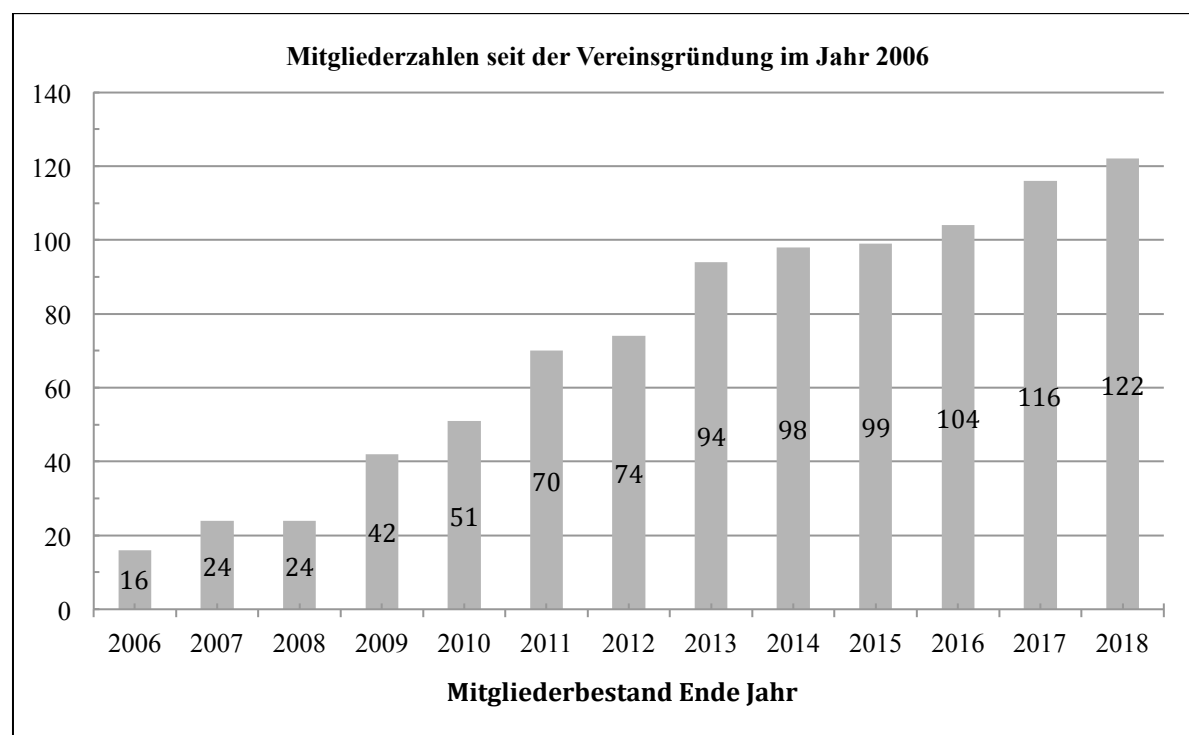
Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei ihr für ihre stets gemütlichen und auch feinen Stunden und Tage bedanken und wünschen ihr eine gute Besserung. Zum Glück durften wir mit Ursula Marti eine ebenfalls sehr liebe und lustige Frau als neue Betreuerin im Beizliwagen willkommen heissen. Sie übernahm alle Einsätze, meistens auch an Sonntagen, und verhalf uns zu erfreulichen Spenden unserer zufriedenen Gäste. Herzlichen Dank, Ursi.

Am Samstag, 24. Februar 2018 durften alle Helferinnen und Helfer zum traditionellen Mittagessen ins Gasthaus Adler in Engi eingeladen werden. Ein feines Essen, viele interessante Gespräche und lustige Episoden des vergangenen Jahres wurde nochmals rege ausgetauscht. Obwohl die Zufahrt ins Glarnerland verkehrstechnische Probleme aufwies, nahmen 18 Aktive teil und genossen den Tag.

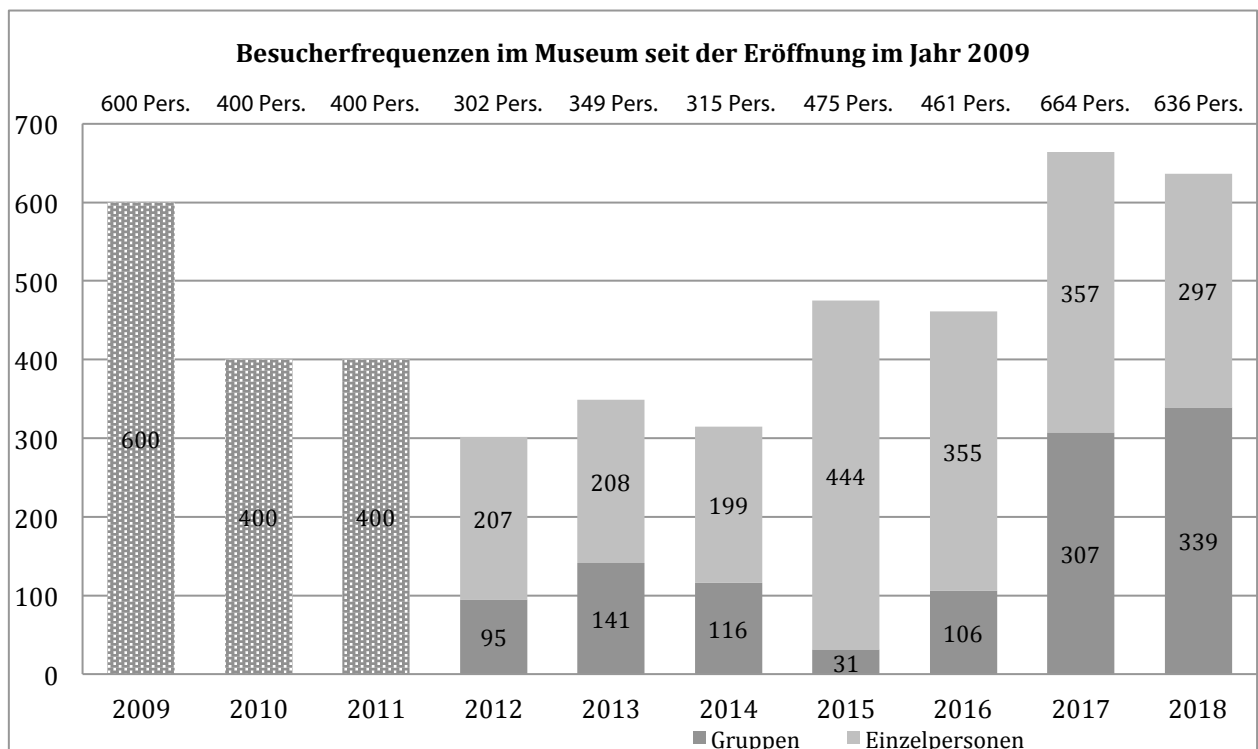
Mitgliederwesen und Besucherfrequenzen

Dieter Enz Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr um 4 Mitglieder auf total 122 Mitglieder gewachsen. Die Zunahme resultiert aus folgenden Mutationen: 6 Neumitglieder, 1 Austritt und 1 Todesfall.

Per 31. Dezember 2018 setzte sich der Verein Sernftalbahn aus 72 Einzelmitgliedern, 20 Familienmitgliedern, 17 Gönnermitgliedern, 3 Jugendmitgliedern, 8 Mitgliedern auf Lebzeit, 1 Kollektivmitglied und 1 Ehrenmitglied zusammen.



Die Besucherzahlen im Museum in Engi Vorderdorf sind im Berichtsjahr leicht rückläufig. Erfreulich ist, dass das Projekt «Elm 2020» auf grosses Interesse stösst und die beiden Triebwagen beim Stationsgebäude in Elm viele Bahnfans anlockt. Während den Öffnungszeiten des Museums in Engi sind auch die Triebwagen zugänglich, zudem ist auch in Elm ein kleiner Souvenirshop mit beschränktem Angebot eingerichtet.



Seit dem Jahr 2017 sind in der Rubrik «Gruppen» auch die Anlässe in Elm (z.B. Chäsmärt) berücksichtigt. Aus den Jahren 2009–2011 sind keine Detailzahlen zu «Besuchern» verfügbar.

Gartenbahn

Mike Putscher Während ich dies am Schreiben bin, fallen draussen die letzten Flöckchen in eine bereits ziemlich umfangreiche Schneedecke. Für unsere kleine Bahn bedeutet dies, eine Pause zu haben. Nicht aber für diejenigen, welche sie in Schuss halten müssen. Jetzt sind Revisionen angesagt und diese sind recht umfangreich. Man sieht Fridolin, Schtrömli und der kleinen Roten, aber auch dem Wagenmaterial deutlich an, dass die Anforderungen auch in der vergangenen Saison hoch gewesen sind.

Das kleine Bähnli hat bei Klein und Gross wieder viel Freude verbreitet. Auswärts waren wir natürlich auch wieder, so wie jedes Jahr haben wir mit unseren Fahrzeugen an den Fahrtagen des Einsiedler Vereines teilgenommen und damit natürlich auch wieder Werbung für unser Museum gemacht, aber auch eine ganz tolle Freundschaft mit dem dortigen Verein gepflegt.

Highlight war dann natürlich unsere Teilnahme an der Dorfchilbi in Linthal, wo wir bei Klein und Gross einen starken Auftritt verbuchen konnten und auch in diesem Jahr wieder freudig erwartet werden. Immer wieder toll ist auch der Chäs- und Zigermarkt in Elm, wo unsere Teilnahme bereits eine gewisse Tradition hat.

Die 5-Zoll-Bahn erfüllt aber auch noch eine weitere, enorm wichtige Funktion, nämlich diejenige der Jugendarbeit in unserem Verein. Ist sie doch das beste Mittel unsere jungen und jüngsten Mitglieder sinnvoll einzubinden, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und selbständig Aufgaben innerhalb unseres Vereines bewältigen zu können. Es ist immer wieder toll, zu sehen, wie gut dies unserer Jungmannschaft gelingt. So wurde beispielsweise der Chäsmärtauftritt und ein guter Teil der Chilbi von den Jungen bestritten. Eine tolle Leistung!

Die Besitzer der Fahrzeuge sind gerade dabei, diese zu revidieren oder umzubauen, damit der Betrieb weiterhin derart reibungslos weiterlaufen kann, wie bisher. Zudem wird der Fahrzeugpark auch noch erweitert. Gleichzeitig läuft auch schon die Planung für die neue Anlage in Elm an, wir wollen ja auch da einen interessanten Fahrbetrieb und die Einstiegsmöglichkeiten für neue, motivierte Jungmitglieder weiterhin bieten können.

Technik

Mike Putscher Sie sind die fotogenen Aushängeschilder unseres Vereines und begrüßen die Touristen und Einheimischen schon von weitem, wenn sich diese in Richtung Elm bewegen. Dass dies auch so bleibt und zwar für lange Zeit, bedingt eine ausdauernde Betreuung, sind doch die Fahrzeuge auch schon in fortgeschrittenem Alter. Ihre Rüstigkeit verdanken sie der liebevollen Pflege von Köbi Keller. Jedes kleine Fleckchen wird begutachtet und wenn nötig ausgekratzt, gesäubert, frisch grundiert und neu gestrichen. Innen und aussen wird geputzt und gepflegt. Auch die Präsenz der pflegenden Hände ist eine unbezahlbare Werbung für den Verein, genauso wie das Wissen, dass durch Köbi an jede interessierte Person weitergegeben wird. Im Verein wird natürlich derzeit alles getan, dass dies hoffentlich der letzte Winter ist, den die beiden wohlgepflegten Zwillinge draussen verbringen müssen.

Die beiden Güterwagen sind derzeit unter Dach und das sieht man ihnen auch an. Zwar ist der K35 immer noch nicht ganz komplett, aber es sind nur noch einige Teile der Bremsanlage, die fehlen. Der Spenderwagen, den wir von den Appenzellerbahnen erhalten haben, konnte mittlerweile komplett ausgeschlachtet und entsorgt werden. Unter dem Schutzdach entstand dadurch ein arbeitsfreundliches Platzangebot. Auf den Zügeltermin sind diese Arbeiten bestimmt abgeschlossen.

Weiter im Fokus verbleiben auch die restlichen, noch existierenden Fahrzeuge bei anderen Museumsbahnen. Unter anderem konnte der Zweiachser, der bei der Jagsttalbahn steht, begutachtet werden und ein erster Kontakt zum Bekunden des Interesses gemacht

werden. Dabei durften wir erfahren, dass der Zustand des Wagens erstaunlich gut ist und dass es unter gewissen Voraussetzungen möglich sein wird, das Fahrzeug wieder zu bekommen. Ebenso wird der Kontakt zu Blonay-Chamby aufrechterhalten, um die dort noch vorhandenen Fahrzeuge eventuell wieder beschaffen zu können.

Die Kontaktpflege mit befreundeten Museen und Betrieben beschert uns auch immer wieder grosse und kleine Materialzuwendungen, mit welchen unsere Anlagen und Fahrzeuge ergänzt und repariert werden können. An dieser Stelle sei all diesen Partnern deshalb auch ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Dank gutem Networking konnten so diverse Schienen und Weichen bereits erworben werden und liegen für das Projekt Elm 2020 bereit. Auch das Knowhow befreundeter oder im Verein integrierter Fachleute hat die Planung der Schienenanlage auf einen Stand gebracht, an dem die Baueingabe jetzt stattfinden kann. An dieser Stelle steht noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Rat und Tat bei der Umsetzung der Projekte mithelfen.

Liegenschaft Elm

Walter Gähler Schon bei der Übernahme und Renovation der Wohnung im Stationsgebäude Elm stellten wir fest, dass gewisse Sanierungsarbeiten anstehen. Wir nahmen diejenigen Arbeiten in Angriff, die durch Vereinsmitglieder selbständig und in Frondienst getätigt werden können.

Dank der grossen Mithilfe unseres Mitglieds, Malermeister Karl Birrer aus Hinwil, wurden im Sommer die hölzernen Verschalungen der Dachterrasse abgeschliffen und neu lasiert. Die getätigten Arbeiten zeigten uns rasch, dass die Behandlungen dieser Hölzer äusserst dringend waren und nun hoffentlich auch lange der Witterung trotzen. Bis zu acht Personen schliffen und malten jeweils an den Arbeitstagen.

Danach machten wir uns an die Sanierung aller Fensterläden am Stationsgebäude. Auch hier durften wir unter fachkundiger Leitung unseres Malermeisters unser Bestes geben. Schnell wurde uns klar, dass wir uns hier einen riesigen Berg an Arbeit übernommen haben, der sehr viel Zeit und guten Willen benötigt. Ohne persönliche Motivationen aller Helferinnen und Helfer hätten wir die Läden wohl kaum noch im Spätherbst einhängen können.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt hier Karl Birrer, der uns das gesamte Material und die Farben kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Auch Jakob Keller hat sich bei diesen Arbeiten einmal mehr als Koordinator und Helfer in allen Belangen gezeigt. Herzlichen Dank dafür.

Auf Wunsch der Gemeinde Glarus Süd wurde am 1. Oktober die WC-Anlage bei der ehemaligen Buseinstellhalle wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Gemeinde übernimmt die Reinigung und den Unterhalt, das Personal der Autobetrieb Sernftal AG öffnet und schliesst die Anlage während der Nacht. Mit dieser Massnahme wurde auf zahlreiche Reklamationen von Touristen und Gästen von Elm an die Gemeinde reagiert.

Vereinsausflug

Kurt Kull Am 27. Oktober reisten bei eher wenig einladendem regnerischem Herbstwetter 14 Mitglieder des Vereins Sernftalbahn nach Renan im oberen Vallon Saint-Imier. Ziel der Reise war der Besuch des «Musée-Kramer», eines Museums der ganz besonderen Art. Für unseren Verein war der Besuch vor allem im Hinblick auf den Ausbau des Museums in Elm von grossem Interesse. Doch um ein Haar wäre das vorgesehene Besichtigungsprogramm ins Wasser gefallen, denn der «Intercity» ab Zürich wandelte sich immer mehr zu einem «Interruptio», jedenfalls in Sachen Tempo. Und somit verpasste die Gruppe in Biel den Anschluss nach Renan. Der nachfolgende Zug lässt üblicherweise den Bahnhof Renan links liegen. Da wandten sich die zwei «most charming members» des Vereins hilfeschend an die Lokführerin, die ihrerseits über die Leitstelle unser Reiseprogramm beinahe wieder ins Lot brachte, indem sie dem Zug in Renan zu einem Extrahalt verhalf.

Jean-Pierre Kramer, der Initiator und Besitzer dieses Museums, amtierte als letzter SBB-Vorstand auf verschiedenen Bahnhöfen der Linien im Jura. Ihm wurde die Aufgabe zugeordnet, diese Bahnhöfe - Le Locle war der letzte - zu liquidieren. Doch nicht alle Utensilien wurden einer Mulde übergeben. Jean-Pierre Kramer war es ein Anliegen, die Zeit der bedienten Stationen und Bahnhöfe im Jura dokumentieren zu können. Und so wurde er von einem richtigen Sammelfieber gepackt. Mit der Einwilligung der SBB begann er, diverse Zeugen und Dokumente des Bahnverkehrs als Erinnerungsstücke zur Seite zu legen. Um aber all diesen Objekten auch einen würdigen Ort für die Aufbewahrung gewährleisten zu können, kaufte J.P. Kramer kurzerhand das Stationsgebäude von Renan. Zum Teil mit Hilfe von Freunden, aber meist im Alleingang, renovierte J.P. Kramer das Stationsgebäude samt Güterschuppen und begann mit dem Einrichten seiner grossen Sammlung.

J.P. Kramer, übrigens Mitglied des Vereins Sernftalbahn, und seine Frau Danielle empfingen uns im alten Stationsbüro von Renan, das mit seiner stilvollen Ausstattung an die Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts erinnert. Eine Instruktion im örtlichen Stellwerk zeigte den Interessierten, wie damals der Zugverkehr mit Signalen und Streckenblock gesichert wurde. Im Güterschuppen zogen viele Exponate, denen früher nur wenig Beachtung geschenkt wurde, die Aufmerksamkeit der Bahninteressierten auf sich. Neben einer vollständigen Palette der SBB-Dienst-Mützen (incl. Bodensee-Flotte) imponierten Routen- und Signaltafeln, Dienstpläne, Öl-Behälter, bahnspezifische Werkzeuge und auch eine Modelleisenbahnanlage mit dem Bahnhof Saint-Imier und seinem damaligen Integriertstellwerk und noch viele kleine und grosse Zeugen einer vergangenen Bahnepoche.

Im Anschluss an die Besichtigung führten uns Danielle und Jean-Pierre Kramer ins Restaurant «Cheval Blanc», welches ausserplanmässig für uns am Samstag Mittag öffnete und die hungrigen «Exkursionisten» mit zwei herrlichen Menus zur Auswahl verwöhnte.

Nach der Besichtigung des Museums und einem guten Essen verging die Zeit auf der Heimreise wie im Fluge. Und manch einer machte sich dabei bereits Gedanken über die zukünftige Gestaltung unseres Museums in Elm. Nicht ganz ohne Neid blicken wir auf die riesige Sammlung von Erinnerungstücken an die Eisenbahn, welche J.P. Kramer in all den Jahren zusammen getragen hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Dieter Enz An der Landsgemeinde in Glarus, am RhB-Bahnfestival in Pontresina und an der Ausstellung «Plattform der Kleinserie» in Bauma präsentierte der Verein Sernftalbahn an seinem Infostand das Projekt «Elm 2020», den geplanten Umzug des SeTB-Museums von Engi Vorderdorf nach Elm.

In Zusammenarbeit mit der Grafikerin Brigitte Schärer entwickelte Dieter Enz anfangs Jahr neue Werbemittel für den Verein: Blachen, Banners, Inserate, Spendenflyers etc. mit dem neuen Logo «Elm 2020» entstanden. Ebenfalls wurde der Vereinsflyer aktualisiert.

Am 6. Mai konnten an der Landsgemeinde in Glarus erstmals die neuen Flyers und die Werbetafel «...z'Elm bruuchts Gleis...» an unserem Infostand eingesetzt werden.

Das Bahnfestival der Rhätischen Bahn am 9./10. Juni war Teil der Schweizerischen Welterbetage, an denen alle Schweizer UNESCO Welterbestätten ihre Türen für das Publikum öffneten, auch die UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona feierte am Wochenende in Glarus und Elm. Das SeTB-Museum ist seit anfangs 2017 Betriebsstätte des Geoparks Sardona und am Infostand im Oberengadin übernahm der Verein Sernftalbahn die Repräsentation der Tektonikarena Sardona sowie der Elm Ferienregion. Die «Bahnspezialisten» hatten Spass auch Fragen zur Hauptüberschiebung und zum Tourismus zu beantworten. An den Marktständen der Welterbestätten aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland kam der kulinarische Genuss nicht zu kurz. Die Besucherinnen und Besucher konnten regionale Produkte degustieren und kaufen, der Verein Sernftalbahn trumpfte mit Glarner Beggäli und Glarner Biräbrot auf.

Anlässlich der Plattform der Kleinserie in Bauma vom 12.–14. Oktober waren zusätzlich zum Team des SeTB-Infostandes auch die jungen SeTB-Mitglieder mit ihrem «Bahnhof Ratteloch-Mowag» vor Ort und boten einen Shuttle-Dienst für die Besucherinnen und Besucher zwischen dem Bahnhof und dem Ausstellungsgelände an.

Dank regelmässigen Medienmitteilungen war der Verein auch im Berichtsjahr in der Tages- und Wochenpresse sowie in Fachzeitschriften und «online» präsent.

Organisation

Vorstand

Walter Gähler, Matt GL	Präsident & Kassier
Kurt Kull, Netstal GL	Aktuar & Vizepräsident
Dieter Enz, Bäretswil ZH	Kommunikation
Hans Raveja, Ennenda GL	Technischer Leiter
Jakob Keller, Wetzikon ZH	Beisitzer
Mike Putscher, Linthal GL	Beisitzer

Weitere Funktionen

Öffentlichkeitsarbeit

Dieter Enz, Bäretswil ZH	Koordination
Martin Peter, Wädenswil ZH	Webmaster

Museumskommission

Dieter Enz, Bäretswil ZH	Koordination
Hans Raveja, Ennenda GL	0m Modulanlage

Museumsführungen

Walter Gähler, Matt GL	Koordination
Ursula Marti, Engi GL	Gastwirtin im K 36 (Engi Vorderdorf)

Gartenbahn

Mike Putscher, Linthal GL	Koordination
---------------------------	--------------

Museum «Elm 2020»

Walter Gähler, Matt GL	Liegenschaftenverwaltung
Ernst Grünenfelder, Mitlödi GL	Projektleitung Gleisbau Elm
Hans Raveja, Ennenda GL	Leitung Ausführung Gleisbau Elm
Michael Scherrer, Linthal GL	Leitung Bauteam Elm
vakant	Projektleitung Museumsgestaltung Elm
vakant	Leitung Gastronomie Elm

Unterhalt Triebwagen

Jakob Keller, Wetzikon ZH	Koordination
---------------------------	--------------

Archiv

Mike Putscher, Linthal GL	Koordination
---------------------------	--------------

Souvenirartikel

Kurt Kull, Netstal GL	Koordination
-----------------------	--------------

Rechnungsrevision

Armin Wetter, Dielsdorf ZH	Revisor
Martin Peter, Wädenswil ZH	Revisor
Margrit Marti, Engi GL	Ersatzrevisorin

Dank und Ausblick

Dieter Enz Das Jahr 2018 war geprägt von Planung und Vorbereitung für die Realisation des einmaligen Projektes «Elm 2020». Wir haben gemerkt, dass wir mit den bestehenden Ressourcen (Arbeitskraft und Geldmittel) an unsere Grenzen kommen. Die Bereitstellung der Baueingabe für den Gleisbau nahm viel mehr Zeit in Anspruch als wir dachten. Doch nun stehen die definitiven Pläne und bis auf einige Meter Geleise ist das Schienenmaterial für den Einbau organisiert. Wir danken allen aktiven Helferinnen und Helfer wie auch den grosszügigen Geldgebern für ihr Engagement.

Um unseren ambitionierten Zeitplan einhalten zu können – Umzug des Museum im 2020 – brauchen wir ganz dringend weitere aktive Mitarbeitende, die unsere Um- und Ausbauarbeiten in Elm unterstützen. Ohne Unterstützung von allen SeTB-Mitgliedern und vielen Neumitgliedern muss der Vorstand in Erwägung ziehen den Umzug um ein Jahr zu verschieben. Im Anschluss an die diesjährige Hauptversammlung werden Mike Putscher und Martin Peter ein neues Online-Tool für Diensteteilungen vorstellen. Mit dem «Teamplanbuch» kann die Information und Organisation betreffend Arbeitseinsätzen vereinfacht werden, sowohl für die Einsatzleiter wie auch für die Mitarbeitenden.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für ihre Treue und konsequente Unterstützung der Vereinsziele. Der gesamte Verein Sernftalbahn dankt allen Gönnern, Sponsoren und Sympathisanten für die projektbezogenen Finanzbeiträge und die Begeisterung für die «grosse Sache» im «Chlytal».



Ankunft und Ablad von Weichen in Elm am 18. August 2018. © Comet Photoshopping GmbH, Dieter Enz.



Präsentation der neuen Werbetafel für unseren Infostand. © Comet Photoshopping GmbH, Dieter Enz.



Das Museums- und Gartenbahnteam anlässlich der Saisonöffnung 2018. © Comet Photoshopping GmbH, Dieter Enz.

Anhang

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) 2018 und Budget 2019

Elm, 19. Februar 2019